

Einschätzung der ÖW-Marktexperten für ausgewählte Herkunftsmärkte

Deutschlands Wirtschaft ist auf solidem Expansionskurs, die Kaufkraft unter den Verbrauchern ungebremst, Zahl der Beschäftigten ist erneut gestiegen. Die Winterbuchungen im Eigenreise-Bereich laufen für die kommende Saison verhalten an. Zurückgeführt wird dies zum einen auf die lange anhaltenden Sommertemperaturen und zum anderen auf die aktuell schwächere Nachfrage in den Reisebüros. Als Herausforderungen werden die im Vergleich zu den vergangenen Jahren ungünstige Feiertagslage (Weihnachten und Neujahr am Wochenende sowie später Ostertermin) und die „Erinnerung“ der Gäste an die letzten beiden Winter mit eher weniger Schnee genannt.

Unser Nachbarland **Schweiz** sorgte letztes Jahr für ein Plus von über 5%. Vor dieser Wintersaison ist die Stimmung für Reisen im Allgemeinen gut. Das Währungsverhältnis bleibt ein zusätzliches Argument für Reisen in den Euro-Raum, doch Österreich ist auch ungeachtet dessen hoch im Kurs (Top-Winterdestination mit innovativen Angeboten und hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis)

Starke Zuwächse aus **Großbritannien** (+9,4% AN) in der letzten Saison. Eine aktuelle Konsumentenstudie des „Ski Club of GB“ zeigt sich für die kommende Saison optimistisch. Brexit hat auf den Großteil der Ski-Enthusiasten keine Auswirkung. Die Buchungslage für den anstehenden Winter ist auch überraschend gut und liegt über den Vorjahreswerten. Man geht aber davon aus, dass sich der Buchungszeitraum auf Grund der Unsicherheit von Brexit und attraktiven Frühbucher-Angeboten von Reiseveranstaltern nach vorne verschoben hat. Ob die Rekordanzahl der Skiurlaube aus dem Jahr 2015 gehalten werden kann, bezweifeln Experten dennoch, insb. aufgrund des schwachen Pfund.

Letztes Jahr starkes Wachstum (+8,8% AN) in den **Niederlanden**. Die Stimmung für Urlaubsreisen ist generell durchaus positiv. Bei Urlauben wird nicht mehr – wie in den Jahren der Wirtschaftskrise – gespart. Aber noch verhaltenen Buchungen, Gründe auch hier ungünstige Weihnachtsfeiertage und die Kollision der Krokusferien mit Ferien in großen deutschen Bundesländern. Für die Wintersaison 2016/17 ist mit einem im Vergleich zum Winter 2015/16 maximal stagnierenden Ergebnis zu rechnen.

Zentral- und Osteuropa bleibt eine wichtige Region für den Wintertourismus in Österreich. Hauptmärkte sind hier Tschechien, Polen und Ungarn. In den meisten dieser Märkte ist Ö mit Abstand Marktführer im Wintersport – und wir gehen hier angesichts der Wirtschaftsdaten und der aktuellen Nachfrage von einer positiven Entwicklung aus. Viele Direktbücher - starker Trend in Richtung Online-Informations- und Buchungsverhalten

Russland bleibt „Sorgenkind“, auch wenn die Talsohle der Krise zumindest auf dem Veranstaltermarkt erreicht zu sein scheint: Reiseveranstalter in Russland und Österreich sprechen erstmals seit 2014 von einem nicht gesunkenen Buchungsaufkommen von Jänner bis August 2016 im Vergleich zu 2015.

China: China: Reiseveranstalter gehen davon aus, dass sich die Reisen nach Österreich positiv entwickeln werden. Skifahren noch ein Nischenprodukt: Mittlerweile werden zwar Winter- und Skiangebote von einzelnen Reiseveranstaltern nach Österreich angeboten. Von einer starken Nachfrage nach traditionellem „Winterurlaub“ (Skifahren, sanfter Winter) kann man hier zwar noch nicht sprechen, trotzdem steigt das Interesse, auch weil Beijing Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2022 ist. Ebenso bemerkbar – vor allem bei den Medien – ist ein verstärktes Interesse an Weihnachtsmärkten und traditionellem Brauchtum während der Weihnachtszeit, wovon auch die Städte profitieren können.